

Leipziger
Sageblatt

No. 139. Sonnabend den 18. Mai 1816.

An den Mai.

Willkommen Mai! Du Schöpfer beglückender Freuden!

Willkommen mir in diesem Thal!

Dein Hauch belebt die Flur, und rings um dich verbreiten

Sich frohe Wesen ohne Zahl.

Wie herrlich hier im Blüthenschmuck die Bäume prangen!

Wie schön die junge Saat dort lacht, Woran des Morgens goldne Tropfen hangen, Voll Glanz, voll Diademenpracht.

Hier rieselt sanft herab vom Fels die Silberquelle

Zum Bach, der sanft die Wiesen trinkt; Und Zephyrs Schwarm tanzt dort auf leichter Welle.

Bis Titans Strahl sich niedersenkt,

Gesang erschallt durch weite Wälder und Gebüsche

Melodisch schön, entzückt das Ohr!

Hier will ich lauschend ruhn, daß mir kein Ton entwische,
Will horchen auf der Sängers Chor.

Wie süß vor allen tönen Philomelens Lieder,
Die sie nur sanfter Liebe weicht!
Selbst Echo singt entzückt sie dreimal wieder
In ihrer öden Einsamkeit.

Woh Lieb' erfüllt girrt zärtlich nun die Lur teltaube.

Im neubelaubten Eichenhain;
Und Amoretten schlummern in der Myrtens laube,
Wo Weste Rosen auf sie streun.

Wie vom Altar der Opferrauch durch Aethers lüste

Empor sich hebt, so steigen hier
Aus Myriaden Blumen süße Balsamdüfte,
Und scheuken milde Labung mir.

Wohlthätig strömt dein milder Glanz durch die Naturen,

O Mai! und paradiesisch schön

Ist alles welt umher, in Wald, in Thal
und Fluren

Wie auf den sanft bemooßten Höhen.

Nimm denn auch du dafür, du schönster be-
ner Brüder,

Laut aller Wesen Huldigung!

So Weit dein Zauber reicht, ertönen froh dir
Lieder

Voll Wonne und Begeisterung.

Christiane v. Ohlenhausen.

Handels-Berichte.

London den 30. April.

(Fortsetzung.)

Baumwolle. Das starke Begehrt in die-
sem Artikel hat nachgelassen und es sind in vor-
riger Woche nur circa 500 Packer, zu folgen-
den Preisen, verkauft worden; Boweds
à 20½ bis 21 d., Orleans, unverzollt,
à 21½ d., Bahia à 2 s. 4 bis 4½ d.,
Pernamb à 2 s. 3 bis 4 d., und Ben-
gale, im Hause, à 14 bis 14½ d.

Des augenblicklichen geringern Begehrt
ungeachtet weichen die Inhaber doch nicht
mit ihren Preisen, sondern rechnen vielmehr
auf Steigerung derselben, weil die Erndten
nicht zum Besten ausgefallen sind, und der
Gebrauch von Baumwollen-Waaren in al-
len fremden Ländern jetzt äußerst bedeutend
ist. Für neu gelandete Pernambuco verlangt
man 2 s. 6 d.

Getreide. Der erhöhte Weizenpreis
hat sich am gestrigen Markte völlig behauptet,
und es sind in feiner Waare bedeutende An-
käufe gemacht worden; In Ausländischem aber
war wenig Umsatz. Gerste flau und 1 à 2 s.
niedriger. Hafer in bester Sorte 1 s. besser;
andere Sorten unverändert. Nach Weizen
und grauen Erbsen war weulger Frage, doch
behaupteten sich die Preise. Kocherbsen 2 s.
besser. Rapp- oder Leinsamen ohne Umsatz.

Gewürze. Canehl erhält sich hoch im
Preise, mit den andern Gewürzarten aber ist
es flau; von gutem schwarzen Pfeffer ist ei-
niges zu 8 à 8½ d. gekauft worden.

Indigo. In der am 23. dieses ange-
fangenen Ostindischen Compagnie-Verkau-
fung sind bis heute ungefähr 5400 Kisten zu
folgenden Preisen verkauft worden:

Violett blau 9 s. à 9 s. 6 d.
Purpur 8 s. 3 d. à 8 s. 9 d.
Violett purpur 7 s. 3 d. à 8 s. 3 d.
Extra f. violett 7 s. 6 d. à 8 s. 6 d.
Gut und mittel violett 6 s. à 7 s. 3 d.
Violett und gef. 5 s. 3 d. à 6 s.
Extra f. gefeuert 5 s. 6 d. à 6 s. 3 d.
Gut mittel gef. 5 s. à 5 s. 6 d.
Ord. gef. 4 s. 3 d. à 4 s. 6 d.
Gering ord. 3 s. 3 d. à 3 s. 9 d.

Diese Preise sind viel höher, als man er-
wartet gehabt, jedoch beträchtlich niedriger,
als die in den frühern Verkäufen bezahlten.

Rum. In einer heute statt gehabten Auction waren die bezahlten Preise denen, im vorigen Berichte angegebenen, fast völlig gleich.

Seide. In der nun beendigten Auction im Indischen Hause, 2795 Packen, wovon 1285 Packen aufgeschossen oder unverkauft geblieben, sind mit Ausnahme der Italienischen, wo der Fall nur 1 à 2 s. ausmacht, um 3 à 5 s. niedrigere Preise bezahlt worden.

Tabak. Der Umsatz dieses Artikels ist sehr geringe, und auf Anträge zur Ausfuhr nicht zu rechnen, man gehe denn mit den Preisen bedeutend herunter, weil in den fremden Häfen viele directe Zufuhren angekommen.

Olga, den 24. April.

In Flach ist der Umsatz weniger lebhaft, die Preise sind: Thiesenhäuser Rafiker 46 à 45½, Drayaner Rafiker 44 à 45. Marienburger 51 Rub. — Die übrigen Aus- und Einfuhr-Artikel ohne Veränderung, mit Ausnahme von Salz, welches niedriger gegangen ist, indem man Liverpooler, bei der Lieferung zahlbar, zu 42 à 40 R. und St. Uebers zu 52 à 50 R. contrahirt hat.

Auf London war zu 9¼ R. à ¼ Geld, à 9½ Wechsel; auf Hamburg ist nichts gemacht worden, man wollte 8½ haben, und 8⅞ geben; auf Amsterdam zu 9⅞ Nehmer. S. N. 414. à 413.

Nach den neuesten Petersburger Nachrichten erwartete man die Bekanntmachung

des neuen Tarifs, der alsdann auch gleich in Kraft treten soll, binnen 8 Tagen. Haasenselle, Lumpen und Wolle gehören zu den Artikeln, deren Ausfuhr verboten ist. Von erstern wird indeß noch ein großes Quantum ausser Landes gehen, weil das Ausfuhr-Verbot auf die vor Bekanntmachung des Tarifs zur Ausfuhr angegebenen Waaren nicht in Anwendung gebracht werden soll.

Petersburg, den 20. April.

Der Tarif ist noch unter dem Druck und wird wohl erst nach den Feiertagen erscheinen. — So viel man davon bestimmtes weiß, weicht er nicht ab von den Haupt-Angaben, die bis jetzt in Umlauf waren, als;

Raff. Zucker zahlen in Silber 3 R. 75 C.
 Rohe = = = = 1 R. 50 C.
 Caffee = = = = 3 R.
 Ludy p. Arschin des gleichen 1 R. 25 C.

Weisse baumwollne Waaren, wovon man den Zoll noch nicht gewiß weiß, ihn aber zu 25 p. Ct. von Werth anglebt, sind zur Einfuhr frei.

Gedruckte und gefärbte verboten.

Haasenselle sind auszuführen verboten.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Rogate predigen:

Zu St. Thomä: Früh Hr. M. Klinkhardt.
 Mittag = Schmidt.
 Vesper = Richter.

In St. Nicolai: Früh : M. Simon.
 Vesper : Fritsch.
 In St. Johannis: Früh : M. Hund.
 In St. Jacob: Früh : M. Adler.
 Reform. Gem.: Früh Französische Predigt.
 Am Feste der Himmelfahrt Christi predigen:
 In St. Thomä: Früh Hr. D. Tschirner.
 Vesper : M. Eulenstein.
 In St. Nicolai Früh: : D. Enke.
 Mittag : M. Klinhardt.
 Vesper : Raum.
 In St. Johannis: Früh : M. Bernhardt.
 In St. Jacob: Früh : M. Adler.
 Reform. Gem.: Früh Deutsche Predigt.

Wächter:

Hr. M. Klinhardt und Hr. M. Simon.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der
Thomasikirche:

Der 149ste Psalm: Singet dem Herrn ein
neues Lied. Eine zweichörige Motette von
Sebast. Bach.

Morgen, in der Thomaskirche.

Credo, Sanctus et Agnus Dei — von W.
A. Mozart.

Thorzettel vom 17. Mai 1816.

Grümmaisches Thor.

Hr. D. Lintz von Dresden, Hr. Commissair	U.	Die Hamburger r. Post	11
Lode von Dresden, bei D. Baumann	6	Nachm. Eine Estafette von Creuff	1
Hr. Amtsverwalter Hefnke von Kreischa, in	7	Hr. Kfm. Bach von Wertheim, im Joachimsth.	3
der Säge	7	Hr. D. Bogler v. Berlin, im Hotel de Bav.	5
Hr. Rittm. Rüßing von Gröba, in der Säge	7		
Hr. Rittergutsbes. Tschhausen v. Mühlberg,	8		
in der Säge	8		
Die Breslauer f. Post.	12		
Die Bauhner f. Post.	7		
Worm. Die Dresdner r. Post	7		
Hr. Kfm. Wiltner von Braunschweig, im Hot.	12		
de Bav.	4		
Nachm. Die Dresdner Postkutsche	4		
Hr. Appellations- = Gerichtscanzlist Röbe von	4		
Dresden, bei Herrmanns	4		

Halleisches Thor.

Hr. Ab. Hr. Fabrik. Schindler von Halle, bei	U.		
Mittler	8		
Worm. Die Dessauer Post	1		
Die Braunschweiger f. Post	4		

Mannstädter Thor

Worm. Hr. v. Hopfgarten v. Sebbula, v. d.	U.
Hr. Kfm. Bury von Hanau, im Hotel de Bav.	9
Die Frankfurt a. M. r. Post	10
Hr. Oberforst. v. Göß, v. Bellhausen, v. d.	11
Hr. Cammerherr v. Göß, von Bölsfeld, im	12
Wendlers. Gute	12
Nachm. Eine Estafette v. Lützen.	5
Se. Excellenz Hr. Canzler v. Werther	6

Peters = Thor.

Hr. Ab. Hr. Kfm. Beyer von Hamburg, im	U.
Hotel de Saxe	7
Hr. Hofrath Andre von Offenbach, im Hotel	9
de France	9
Worm. Hr. Stadtrichter Pelz v. Chemnitz, im	12
Hotel de Bav.	12

Theater. Heute: Salomons Urtheil; historisches Melodrama in 5 Akten,
nach Caignez.

Thorschluß um 9 Uhr.